



Blau-weißer Triumph! Kühle und windige Temperaturen hielten Marlene Linzer (Mitte) nicht davon ab, ihre erste Goldmedaille in der Allgemeinen Klasse einzufahren. Links: Teamkollegin Bettina Weber.
Foto: privat

Silber nach der Quarantäne

Leichtathletik | Bettina Weber landete nach ihrer Covid-Erkrankung einen großen Wurf.

Von Raimund Novak

Trotz des Fehlens der absoluten Top-Stars wie Lukas Weißhaidinger, Ivona Dadić, Verena Preiner oder Victoria Hudson (SV Schwechat) etablierten sich die Winterwurf-Meisterschaften ganz gut bei ihrer österreichischen Premiere. In mehr als 15 europäischen Ländern haben solche Titelkämpfe bereits eine längere Tradition. Zahlreiche spannende Duelle um die Top-Platzierungen waren in Amstetten zu sehen. In drei Disziplinen (Diskus, Hammer, Speer) wurden um Medaillen gekämpft. Mit dabei die beiden Hammerwerferinnen Bettina Weber und Marlene Linzer von der SV Schwechat.

Linzer holte sich vor Weber den Sieg

Der Wettkampf fand als „Veranstaltung im Spitzensport“ gemäß der aktuell geltenden Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung statt. Daher waren keine Zuschauer im Stadion zugelassen, ein Covid-Präventions-

konzept mit verpflichtender Testung aller Anwesenden kam zur Anwendung. Weber und Linzer konnten bei der Geisterkulisse überraschen.

Linzer deshalb, weil sie mit 53,83m den Sieg holte und Weber, weil sie nach einer soeben überstandenen Covid-Erkrankung ebenfalls mit Edelmetall in die Heimat zurückkehrte. Nach zweieinhalb Wochen Quarantäne, ohne Wettkampfvorbereitung und körperlich noch etwas angeschlagen knallte Weber ihr Geschoss 51,28m weit: Platz zwei! Mit zweieinhalb Meter Rückstand landete Lea Haslwagner vom LC Tirol Innsbruck auf Rang drei. Für Linzer war dieser Sieg übrigens der erste Meistertitel bei der Allgemeinen Klasse.

Youngster Deborah Förster (U18) startete erstmals mit dem für sie noch ungewohnten 4kg-Hammer. 40,84m ergaben schießlich Rang sieben.

Für die beste Leistung des Tages sorgte Speerwerferin Patricia Madl (Sportunion IGLA long life), die mit 52,80m die U23-EM-Norm (51,00m) klar übertraf.